

Zusatzinformationen

Sichtbar. Verknüpft. Frei.

Eine Osterkerze für St. Paul 2026

Information zur Präsentation der Osterkerze in St. Paul

Die Osterkerze in St. Paul wird auf dem Osterleuchter von Ferdinand Filler präsentiert. Dieser wurde von Ferdinand Filler während des Zweiten Weltkrieges im Jahre 1944 geschaffen, nachdem die Paulskirche von zwei Sprengbomben getroffen und zum Teil eingestürzt war. In Anlehnung an frühchristliche Vorbilder zeigt der Osterleuchter die alttestamentlichen Lesungen der Osternacht, die von der Befreiung durch Gott erzählen (z.B. Erschaffung der Welt, Arche Noah, Abraham und Isaak...) und auf die Auferstehung Jesu verweisen. Der aus schlichtem Holz für die zerstörte Kirche geschaffene Leuchter ist berührendes Zeichen der Hoffnung und zeigt zuoberst neben der Jahreszahl 1944 Jesus Christus als „armen und dienenden König“ der als Gegenbild für Hitler und Diktatoren steht.

Die Osterkerze wird in der Osterzeit (Ostern bis Pfingstsonntag) zentral im Mittelgang vor den Altarstufen präsentiert und brennt dabei bei jeder Feier eines Gottesdienstes.

Von Pfingsten bis zum Faschingsdienstag des darauffolgenden Jahres steht die Osterkerze am Taufort der Kirche im südlichen Querhaus. Bei der liturgischen Neuordnung 2003/04 wurde im südlichen Querhaus der Taufort gestaltet; dafür erhielt der neugotische Marmor-Taufstein von 1903 eine an alte Baptisterien erinnernde achteckige Einfassung im Boden. Dort wird die Osterkerze zu Tauffeiern oder auch bei Gedenkfeiern und der Feier von Requiems entzündet. Die Videoinstallation „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ von Stefan Hunstein aus dem Jahr 2021 unmittelbar neben dem Taufort zeigt 21 Frauenbildnissen - auch ein Bild der Hoffnung und des Neubeginns.

In der Fastenzeit (von Aschermittwoch bis Karsamstag) steht die Osterkerze nicht mehr in der Kirche. In St. Paul werden in dieser Zeit als Zeichen des Verzichts und der Konzentration alles Flügelaltäre geschlossen, die Videoinstallation von Stefan Hunstein abgeschaltet, die ‚schönen Bilder‘, etwa die Marienfigur und die Paulusfigur mit violetten Tüchern verhüllt und es sind nur die Leidensbilder, wie der Kreuzweg sichtbar.

Zur Osterzeit werden die ‚schönen Bilder‘ wieder enthüllt, die Videoinstallation wieder angeschaltet und dafür die Leidensbilder und der Kreuzweg Kirchenraum mit einer transparenten Installation von Lothar Götter verhüllt bzw. verklärt. Das Leid ist nicht abwesend, aber es erscheint angesichts der Auferstehung in neuem Licht.

Bisher haben im Zuge dessen Osterkerzen für St. Paul gestaltet:

2019 Dorothea Frigo

2020 Lothar Götter

2021 Susanne Wagner

2022 Bruno Wank (kurzfristige Konzeptänderung aufgrund des Angriffskrieges gegen die Ukraine)

2023 Bruno Wank

2024 Judith Egger

2025 Guido Weggenmann



Informationen zu St. Paul, München:

Die neugotische Kirche St. Paul in München (erbaut 1892-1906 von Georg von Hauberrisser im kraftvollen Stil der französischen Frühgotik) liegt mitten im multikulturellen Bahnhofsviertel und direkt neben der Theresienwiese, dem Veranstaltungsort des weltberühmten Oktoberfestes, das jährlich von ca. 6 Millionen Menschen besucht wird.

St. Paul ist Sitz der Kunstpastoral der Erzdiözese München und Freising. Die Arbeit mit zeitgenössischer Kunst bringt Fragen der Welt in Dialog mit dem Kirchenraum und der spirituellen Dimension des Lebens. Deutschsprachige und internationale Künstlerinnen und Künstler haben Arbeiten in St. Paul gezeigt, u.a. Jannis Kounellis, Rudolf Wachter, Michael Buthe, Stefan Hunstein, Brigitte Schwacke, Susanne Wagner, Nina Annabelle Märkl, Patricija Gilyte, Lorena Herrera Rashid, Bruno Wank, Judith Albert, Ulf Aminde, Empfangshalle, Charwei Tsai, Julian Charrière, ...

www.erzbistum-muenchen.de/kunstpastoral

Die Kirche St. Paul ist Heimat verschiedener katholischer Gruppen, so der kroatischen katholischen Gemeinde in München, der queerGottesdienst-Gemeinde, der Trauerpastoral der Erzdiözese und einer Taizé-Gruppe. Pfarreilich ist St. Paul Teil der Pfarrei Hl. Edith Stein, die vier Kirchen im Münchner Westend umfasst.

Ansprechpartner:

Dr. Ulrich Schäfert M.A.

Erzdiözese München und Freising

Leiter Fachbereich Kunstpastoral

St. Pauls-Platz 10 | 80336 München

Mobil: 0151 14633480

E-Mail: USchaefert@eomuc.de

www.erzbistum-muenchen.de/kunstpastoral

[Newsletter Kunstpastoral abonnieren](#)

[Fonds unterstützen für Kulturschaffende in Not](#)

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V., 1. Vorsitzender

Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst e.V./ DG Kunstraum

Finkenstraße 4

80333 München



Blick auf das rechte Querhaus mit Taufort

Installation „Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ von Stefan Hunstein im rechten Querhaus



Österliche, verklärende Verhüllung der Leidensbilder und des Kreuzwegs von Ostern bis Pfingsten



Taufstein mit Osterleuchter von Ferdinand Filler von 1944 und der Osterkerze von 2022 von Susanne Wagner nach Pfingsten



Osterleuchter von Ferdinand Filler von 1944 mit Osterkerze von Guido Weggenmann 2025 in der Osterzeit, zentral im Mittelschiff